

zu ihrem Endzweck hinlänglichen Vollkommenheit der heil. Schrift, aus Joh. 10, 19=31. 9) Von der größern Verbindlichkeit evangelischer Christen zur Ausübung des Guten vor andern Menschen, über Röm. 13, 11=14. Beide sind aus Handschriften abgedruckt.

Leipzig.

Mit Breitkopfschen Schriften sind gedruckt: Singularia Vindobonensia nuper A. MDCCL. d. XII. Mens. Februar. oratione solemni in Auditorio Philosophor. Lipsiensi celebrata ab ord. philos. tum procancellario Jo. Christ. Gottschedio, P. P. O. Acad. Reg. Scient, Berol. & Inst. Bon. Sodal. præmittitur prolusio Academica Dom. I. Adv. A. MDCCXLIX. publici juris facta aliquam nuperi itineris litterarii rationem reddens. Gegenwärtige Schrift besteht aus zween Theilen. In dem ersten erzählt der Herr Professor seine Reise nach Wien, in dem andern seinen Aufenthalt zu Wien. Er beschreibt den weiten Umfang Wiens, der Paris, Dreßden und Berlin übertreffen soll; er mahlt die beyden Kaiserlichen Personen so natürlich ab, daß auch die, welche sie nicht gesehen haben, sie beynah nach dem Leben treffen könnten. Ueberhaupt sucht der Herr Professor alles auf, was die Stadt Wien merkwürdig macht, und zwar mit so lebendigen Farben, daß beynah einem die Lust vergehen mögte, weiter als Wien zu reisen. Kurz von der Sache mit des Herrn Professors eigenen und etwas veränderten Worten zu reden: Vindobona, Majestatis Imperatorix sedes, civitas Germanix maxima & populofissima, tot procerum palatiis & hortis, commerciis denique referta; bonis præterea omnibus ad vitæ usum necessariis affluens, bibliothecis, antiquitatibus, museis varii generis, numophilaciis, observatoriis denique & theatris abundans; Vindobona, viris eruditis, litterarum doctoribus, & protectoribus denique munificentissimis nullatenus destituta, dignissima omnino est, quæ a peregrinantibus,